

II— **303** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. **173/J**

1976 -02- 25

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. HÖCHTL
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Erfahrungen mit dem Schulunterrichtsgesetz

Nach dem Inkrafttreten des Schulunterrichtsgesetzes am
1. September 1974 sind von verschiedenen Seiten Klagen
über die praktische Durchführung dieses Gesetzes laut ge-
worden, was auch in einer Untersuchung der Arbeitsgemein-
schaft für staatsbürgerliche Erziehung und politische Bil-
dung vom Juni 1975 zum Ausdruck kommt.

In verschiedenen Zeitungsmeldungen der vergangenen Monate
war davon die Rede, daß das Bundesministerium für Unter-
richt und Kunst aufgrund dieser Kritik eine Änderung des
Schulunterrichtsgesetzes ins Auge faßt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Verfügt das Bundesministerium für Unterricht und Kunst
über Untersuchungen bzw. Befragungen von Schülern, Lehrern
und Eltern über die praktischen Erfahrungen mit dem Schul-
unterrichtsgesetz im Schuljahr 1974/75 ?

- 2 -

- 2) Wenn ja, was sind die Ergebnisse, insbesondere in bezug auf die Bereiche Leistungsfeststellung, Aufsteigen und Wiederholen von Schulstufen, Schülervertretung und Schulgemeinschaftsausschuß ?
- 3) Welche Konsequenzen wird das Bundesministerium für Unterricht und Kunst aus der Kritik an einzelnen Teilen des Schulunterrichtsgesetzes, insbesondere den Bestimmungen über die Leistungsbeurteilung, ziehen ?
- 4) Trifft es zu, daß das Bundesministerium für Unterricht eine Novelle zum Schulunterrichtsgesetz plant ?
- 5) Beabsichtigen Sie, mit einer Änderung des Schulunterrichtsgesetzes die Schulreformkommission zu befassen ?
- 6) Wann ist damit zu rechnen, daß das Bundesministerium für Unterricht und Kunst den Entwurf einer Gesetzesänderung zur Begutachtung aussendet ?